



Pressemitteilung, 6. Mai 2021

Dr. Christiane Menzfeld
LEITUNG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Tel.: +49 (89) 8578-2824
menzfeld@biochem.mpg.de
www.biochem.mpg.de

 @MPI_Biochem

Elena Conti zum neuen Mitglied der Royal Society gewählt

Die Royal Society hat Direktorin Elena Conti vom Max-Planck-Institut für Biochemie zum neuen Mitglied gewählt.

Die Royal Society hat Elena Conti, Direktorin am Max-Planck-Institut für Biochemie, zum neuen Mitglied gewählt. Die 1660 gegründete nationale Wissenschaftsakademie des Vereinigten Königreichs ist eine renommierte wissenschaftliche Gemeinschaft, die sich der höchsten Qualität der Wissenschaft verpflichtet. Mit der Aufnahme von Elena Conti als neues Mitglied würdigt die Royal Society die herausragende Arbeit der Wissenschaftlerin in den Bereichen der RNA-Forschung und der Strukturbiologie. Die Aufnahmezeremonie ist im Sommer 2021 geplant, abhängig von der pandemischen Situation.

Über das neue Mitglied

In Zellen mit einem Zellkern ist die Ribonukleinsäure, RNA, das Bindeglied zwischen der Erbinformation im Zellkern, der DNA, und der Proteinproduktion im Zellplasma. Wie wird RNA aus dem Zellkern ins Zellplasma transportiert und abgebaut? Welche Moleküle und Prozesse sind dafür notwendig? Mit diesen Forschungsfragen beschäftigt sich Elena Conti, Leiterin der Abteilung "Zelluläre Strukturbiologie" am Max-Planck-Institut für Biochemie, seit vielen Jahren. Dafür studiert Conti gemeinsam mit ihrem Team den atomaren Aufbau beteiligter Proteinkomplexe. Es ist Contis Team unter anderem gelungen die atomaren Strukturen der RNA-Exosom-Komplexe zu entschlüsseln. Dabei handelt es sich um große Multiproteinkomplexe, die RNA abbauen. Neue Erkenntnisse über RNA-Abbau-Mechanismen helfen auch beim Verstehen, welche Proteine in welchen Mengen hergestellt werden. Dabei kann der Abbau von RNA entweder Teil des grundlegenden RNA Umsatzes sein oder er kann durch die Qualitätskontrolle angeregt werden, um defekte RNA-Moleküle zu zersetzen. In beiden Fällen spielen die makromolekulare Komplexe eine wichtige Rolle. In ihren neuesten Arbeiten hat sich Contis Team damit beschäftigt wie das Exosom physikalisch mit den Ribosomen, also den Proteinfabriken, in Verbindung steht.

Elena Conti studierte Chemie an der Universität Pavia und Biophysik am Imperial College in London, wo sie 1996 promovierte. Anschließend ging sie als Postdoktorandin an die Rockefeller University New York, USA. Danach zog sie nach Deutschland, um ihre Forschungsgruppe zunächst am EMBL in Heidelberg und seit 2007 am Max-Planck-Institut für Biochemie (MPIB) in München aufzubauen. Sie ist Direktorin am MPIB und hat zugleich eine Honorarprofessur an der LMU München inne. Conti ist ein gewähltes Mitglied der EMBO und



der Deutschen Akademie der Wissenschaften. Sie hat mehrere Auszeichnungen erhalten, darunter den Jeantet-Preis für Medizin, den Leibniz-Preis (gemeinsam mit Elisa Izaurralde) und den Feltrinelli-Preis.

Über die Royal Society

Die nationale Wissenschaftsakademie des Vereinigten Königreichs hat ihren Ursprung in den 1660er Jahren. Ziel der Royal Society ist es, exzellente wissenschaftliche Leistungen zu erkennen, zu fördern und zu unterstützen. Darüber hinaus setzt sie sich dafür ein, wissenschaftliche Entwicklungen zum Wohl der Menschheit zu verwenden. Inzwischen umfasst die wissenschaftliche Gemeinschaft rund 1700 herausragende Wissenschaftler:innen, Ingenieur:innen und Technolog:innen, darunter 75 Nobelpreisträger:innen. Die Royal Society ist eine selbstverwaltete Gemeinschaft. Die Mitglieder werden auf Lebenszeit durch ein Peer-Review-Verfahren auf der Basis wissenschaftlicher Exzellenz gewählt. Jedes Jahr werden bis zu 52 Mitglieder (Fellows) und bis zu 10 ausländische Mitglieder (Foreign Members) aus einer Gruppe von etwa 800 Kandidaten gewählt, die von der bestehenden Gemeinschaft vorgeschlagen werden.

<https://royalsociety.org/>



Bildunterschrift:

Elena Conti

Foto: Axel Griesch © MPI of Biochemistry

Über das Max-Planck-Institut für Biochemie

Das Max-Planck-Institut für Biochemie (MPIB) in Martinsried bei München zählt zu den führenden internationalen Forschungseinrichtungen auf den Gebieten der Biochemie, Zell- und Strukturbiologie sowie der biomedizinischen Forschung und ist mit rund 35 wissenschaftlichen Abteilungen und Forschungsgruppen und ungefähr 800 Mitarbeitern eines der größten Institute der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. Das MPIB befindet sich auf dem Life-Science-Campus Martinsried in direkter Nachbarschaft zu dem Max-Planck-Institut für Neurobiologie, Instituten der Ludwig-Maximilians-Universität München und dem Innovations- und Gründerzentrum Biotechnologie (IZB).

Kontakt:

Prof. Dr. Elena Conti
Abteilung Zelluläre Strukturbiologie
Max-Planck-Institut für Biochemie
Am Klopferspitz 18
82152 Martinsried
E-Mail: conti@biochem.mpg.de
<https://www.biochem.mpg.de/de/conti>

Dr. Christiane Menzfeld
Öffentlichkeitsarbeit
Max-Planck-Institut für Biochemie
Am Klopferspitz 18
82152 Martinsried
Tel. +49 89 8578-2824
E-Mail: pr@biochem.mpg.de
www.biochem.mpg.de